

# STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. VIII/4/9

Erschienen am

16.11.1951.

Der Hochschulbesuch im Bundesgebiet und in West-Berlin  
im Sommersemester 1951

Tabellenverzeichnis

	<u>Seite</u>
1. Die deutschen und ausländischen Studierenden an den Hochschulen des Bundesgebietes nach Hochschulen	5 u.6
2. Die deutschen Studierenden an den Hochschulen des Bundesgebietes nach Fachrichtungen	7
3. Die deutschen Studierenden an den Universitäten des Bundesgebietes nach Fachrichtungen und Hochschulen	8-10
4. Die deutschen Studierenden an den Technischen Hochschulen des Bundesgebietes nach Fachrichtungen und Hochschulen	11
5. Die deutschen Studierenden an den sonstigen Hochschulen des Bundesgebietes nach Fachrichtungen und Hochschulen	12 u. 13
6. Die Studierenden an den Hochschulen von West-Berlin	14
a) Die Studierenden nach Hochschulen	
b) Die deutschen Studierenden nach Fachrichtungen und Hochschulen.	

Die Zahl der Universitäten und Technischen Hochschulen hat sich im Sommersemester 1951 gegenüber dem Wintersemester 1950/51 (vgl. Stat.Bericht VIII/4/8) nicht verändert. Bei den sonstigen Hochschulen wurden die Priesterseminare Aachen, Bensberg, Münster und Paderborn aus der Statistik herausgenommen,

(1663)

-2-

da sie - wie eine Nachprüfung ergab - nicht der Ausbildung für die 1. theologische Prüfung, sondern schon der Vorbereitung auf die praktische Seelsorge dienen.

### Die Studierenden im Bundesgebiet

Semester	Studierende einschl. Beurlaubte			
	an Hochsch. insges.	davon an		
		Universi- täten	Techn. Hochsch.	Sonst. Hochsch.
Sommersemester 1948	.	75 449	19 104	.
Wintersemester 1948/49	105 469	72 028	19 920	13 521
Sommersemester 1949	106 052	72 719	19 964	13 369
Wintersemester 1949/50	109 384	72 862	22 604	13 918
Sommersemester 1950	109 695	74 258	21 640	13 797
Wintersemester 1950/51	111 334	74 121	23 747	13 466
Sommersemester 1951	109 316	73 435	22 810	13 071

Die Gesamtzahl der Studierenden (einschl. Beurlaubter) an den Hochschulen der Bundesrepublik betrug - jeweils ohne die genannten Priesterseminare - im Sommersemester 1951 109 316 Personen gegenüber 111 334 Personen im Wintersemester 1950/51 und 109 695 Personen in dem für einen Vergleich besser geeigneten Sommersemester 1950. Die Abnahme um 2 018 Personen vom Wintersemester 1950/51 zum Sommersemester 1951 entfällt fast zur Hälfte auf die Technischen Hochschulen, bei denen bekanntlich einem starken Abgang am Ende des Wintersemesters nur ein schwacher Zugang von Studienanfängern zu Beginn des folgenden Sommersemesters gegenüberzustehen pflegt. Ein Rückblick auf die Entwicklung der Gesamtzahl der Studierenden an den Hochschulen der Bundesrepublik während der letzten drei Jahre lässt nach einem leichten Absinken unmittelbar nach der Währungsreform - leider liegen für das Sommersemester 1948 keine vergleichbaren Zahlen für die sonstigen Hochschulen vor - ein allmähliches Anwachsen und schliesslich einen Stillstand erkennen, wobei von 1948 bis 1951 die Zahl der Studierenden an den Technischen Hochschulen um rund ein Sechstel zugenommen hat.

Der Anteil der weiblichen Studierenden an der Gesamtzahl der Studierenden beträgt gegenwärtig 17,2 vH. Er ist seit dem Sommersemester 1949 nahezu unverändert geblieben. Es ist bemerkenswert, dass sich diese Quote in den letzten drei Jahrzehnten - abgesehen von einigen durch die nationalsozialistische Hochschulpolitik und den Krieg hervorgerufenen Schwankungen - grundsätzlich nicht geändert hat, dass also der fortschreitend stärkeren Teilnahme der Frau am Berufsleben nicht eine Erhöhung des Frauenanteils am Hochschulstudium in der Bundesrepublik entspricht.

Im Sommersemester 1951 studierten an den Hochschulen der Bundesrepublik 1 945 Ausländer gegenüber 1 963 im vorhergehenden Semester. Ihr Anteil an der Gesamtzahl der Studierenden ist in diesen beiden Semestern mit 1,8 vH der bisher niedrigste in der Nachkriegszeit. In der Vorkriegszeit betrug der

Anteil der Ausländer an den deutschen Hochschulen etwa das Dreifache des gegenwärtigen an den Hochschulen der Bundesrepublik, wobei allerdings etwa ein Drittel auf Deutschsprachige aus dem europäischen Osten entfiel, deren Anteil heute sehr niedrig ist.

#### Universitäten

An den 16 Universitäten der Bundesrepublik einschliesslich der Medizinischen Akademie in Düsseldorf waren im Sommersemester 1951 unter Einbeziehung der 2961 Beurlaubten 73 435 Studierende immatrikuliert. Gegenüber dem Wintersemester 1950/51 mit 74 121 Studierenden hat trotz des Wiederanwachsens der Zahl der Studienanfänger eine geringe Abnahme um 686 Studierende stattgefunden. Auch die Zahl der weiblichen Studierenden ist etwas zurückgegangen, so dass ihr Anteil an der Gesamtzahl der Studierenden mit 21,0 vH der gleiche wie im vorhergehenden Semester geblieben ist. Die ausländischen Studierenden an den Universitäten haben erstmalig seit dem Wintersemester 1947/48 keine Abnahme, sondern eine geringe Zunahme von 1 246 auf 1 278 Personen erfahren.

Der Vergleich der Aufgliederung der deutschen Studierenden an den Universitäten nach Fachrichtungen (Tab. 3) mit dem Wintersemester 1950/51 (vgl. Stat.Bericht VIII/4/8) zeigt neben einem leichten Rückgang der Studierenden in fast allen Fachrichtungen die schon in den vorhergehenden Semestern beobachtete starke Abnahme der Studierenden der Medizin und ebenso starke Zunahme der Studierenden der Wirtschaftswissenschaften.

#### Technische Hochschulen

Die Gesamtzahl der Studierenden an den 7 Technischen Hochschulen des Bundesgebietes ist seit dem Sommersemester 1948 von 19 104 auf 22 810 Studierende fortwährend gestiegen. An dieser Zunahme sind die Frauen, deren Zahl sich während dieser Zeit zwischen 1 000 und 1 100 bewegte, nicht beteiligt, so dass ihr Anteil an der Gesamtzahl der Studierenden zurückging, und zwar von 5,2 vH im Sommersemester 1949 auf 4,6 vH im Sommersemester 1951. Der Anteil der Ausländer betrug 2,3 vH gegenüber 2,4 vH im vorhergehenden Semester.

Ein Vergleich der Aufgliederung der deutschen Studierenden an den Technischen Hochschulen nach Fachrichtungen (Tab. 4) mit dem vergleichbaren Sommersemester 1950 (vgl. Stat.Bericht VIII/4/6) ergibt, dass sich die Anteile der Studierenden des Maschinenbauwesens, der Elektrotechnik, des Berg- und Hüttenwesens und der Naturwissenschaften erhöht haben, während die übrigen Studienfächer keine wesentlichen Veränderungen aufweisen.

#### Die sonstigen Hochschulen

Wie bereits eingangs erwähnt, wurden im Sommersemester 1951 vier bisher erfasste Priesterseminare mit etwa 200 - 300 Studierenden nicht mehr bei den sonstigen Hochschulen nachgewiesen, so dass sich deren Zahl von 46 auf 42 erniedrigte. Die

Gesamtzahl der Studierenden dieser sehr mannigfaltig zusammengesetzten Hochschulgruppe hat, wie schon in den letzten drei Semestern, wiederum eine leichte Abnahme, und zwar um 3,0 vH. erfahren. Der Anteil der Studentinnen ist mit 18,4 vH fast der gleiche wie im vorigen Semester geblieben. Bei dieser Zahl ist allerdings zu beachten, dass sie einen Durchschnitt sehr verschiedener Anteilwerte darstellt. Während z.B. die zahlreichen Philosophisch-Theologischen und die Kirchlichen Hochschulen nur einen geringen Anteil, nämlich 7,6 vH weiblicher Studierender aufweisen, beträgt bei den Musik- und Kunsthochschulen der Anteil der Studentinnen an der Gesamtzahl der Studierenden 39,7 vH. Der Anteil der Ausländer belief sich bei den sonstigen Hochschulen im Sommersemester 1951 auf 1,1 vH gegenüber 1,3 vH im vorigen Semester.

#### Die Hochschulen in West-Berlin

In West-Berlin wurden im Sommersemester 1951 wiederum eine Universität, eine Technische Hochschule und vier sonstige Hochschulen erfasst (Tab. 6). Die Gesamtzahl der Studierenden unter Einschluss der Beurlaubten hat gegenüber dem Wintersemester 1950/51 eine leichte Zunahme um 118 Personen erfahren, die sich aus einer Erhöhung an der Freien Universität Berlin-Dahlem und einer Abnahme an der Technischen Universität und den sonstigen Hochschulen zusammensetzt. Der Anteil der Studentinnen ist mit 22,0 vH etwa der gleiche wie im vorigen Semester geblieben. Er beträgt bei der Freien Universität Berlin-Dahlem 25,8 vH und bei der Technischen Universität Berlin-Charlottenburg 8,2 vH. Der Ausländeranteil an den Hochschulen West-Berlins betrug ebenso wie im vorigen Semester 1,3 vH. Die Aufgliederung nach Fachrichtungen zeigt gegenüber dem vorigen Semester ausser einer geringen Abnahme der Studierenden der Rechtswissenschaften und dem Neuaufreten von 164 Studierenden der Tiermedizin keine bemerkenswerten Veränderungen.

# T a b e l l e n t e i l

## 1. Die deutschen und ausländischen Studierenden an den Hochschulen des Bundesgebietes nach Hochschulen

Sommersemester 1951

Hochschule	Zahl der Studierenden								
	insgesamt	und zwar		insgesamt	Deutsche		Ausländer		
		weiblich	beurlaubte Studierende		weiblich	und zwar		insgesamt	dar. wbl. 1
						Studienanfänger			
						insgesamt	dar. wbl. 1		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Universitäten									
Bonn	6 688	1 443	555	6 548	1 414	1 361	309	140	29
Düsseldorf (Med.Akad.)	420	110	6	413	110	-	-	7	-
Erlangen	3 467	622	4	3 431	612	125	37	36	10
Frankfurt	4 951	825	98	4 914	817	1 065	206	37	8
Freiburg	4 490	1 067	389	4 423	1 053	415	91	67	14
Göttingen	4 259	647	221	4 166	632	453	78	93	15
Hamburg	4 796	1 116	265	4 728	1 100	663	187	68	16
Heidelberg	4 255	1 089	109	4 023	1 029	222	89	232	60
Kiel	2 904	506	57	2 881	497	610	118	23	9
Köln 1)	6 091	1 117	94	6 004	1 092	909	178	87	25
Mainz	4 652	1 245	205	4 604	1 234	556	181	48	11
Marburg	3 570	749	57	3 525	742	627	152	45	7
München	10 611	2 196	41	10 353	2 139	457	106	258	57
Münster	5 356	1 228	673	5 323	1 219	880	212	33	9
Tübingen	4 161	901	139	4 070	886	184	58	91	15
Würzburg	2 764	519	48	2 751	517	133	35	13	2
Universitäten zusammen	73 435	15 380	2 961	72 157	15 093	8 660	2 037	1 278	287
Technische Hochschulen									
Aachen	3 734	136	70	3 634	134	307	30	100	2
Braunschweig	2 402	214	424	2 377	213	166	39	25	1
Darmstadt	2 865	67	72	2 794	65	35	4	71	2
Hannover	1 975	66	15	1 941	64	43	5	34	2
Karlsruhe	4 084	211	137	3 966	207	365	17	118	4
München	3 996	154	1	3 888	153	30	-	108	1
Stuttgart	3 754	205	329	3 688	202	135	16	66	3
Technische Hochschulen zusammen	22 810	1 053	1 048	22 288	1 038	1 081	111	522	15
2) Sonstige Hochschulen									
Bergakademie Clausthal	737	14	65	726	14	95	2	11	-
Justus-Liebig-Hochsch.Gießen	1 007	78	17	1 003	78	118	9	4	-
Tierärztl.Hochsch.Hannover	495	18	6	488	18	57	1	7	-
Landw.Hochsch.Hohenheim	473	30	7	469	29	1	-	4	1
Hochsch.f.Gartenb.Hannover	233	71	22	232	70	-	-	1	1
Wirtschaftshochsch.Mannheim	731	65	47	728	64	142	23	3	1
" Nürnberg	956	108	10	954	108	57	14	2	-
Hochsch.f.polit.Wissensch. München	149	37	-	142	37	41	15	7	-
Hochsch.f.Arbeitswissensch. Wilhelmshaven	216	14	5	216	14	91	6	-	-
Phil.-Theol.Hochsch.Augsburg	12	-	-	12	-	2	-	-	-
" " " Bamberg	837	95	61	832	95	70	16	5	-
" " " Dillingen	73	6	-	73	6	11	2	-	-

Anmerkungen 1) und 2) siehe nächste Seite!

noch: 1. Die deutschen und ausländischen Studierenden an den Hochschulen des Bundesgebietes nach Hochschulen

Sommersemester 1951

Hochschule	Zahl der Studierenden								
	insgesamt	und zwar		insgesamt	Deutsche			Ausländer	
		weiblich	beurlaubte Studierende		weiblich	und zwar		insgesamt	dar, wbl.
						Studienanfänger			
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Sonstige Hochschulen 2)									
Phil.-Theol.Hochschule Eichstätt	179	1	-	172	1	2	-	7	-
" " " Frankfurt	250	-	7	243	-	62	-	7	-
" " " Freising	136	2	-	135	2	1	1	1	-
" " " Fulda	183	-	2	183	-	19	-	-	-
" " " Königstein	132	-	3	132	-	22	-	-	-
" " " Paderborn	370	4	104	370	4	65	1	-	-
" " " Passau	145	22	3	143	22	18	5	2	-
" " " Regensburg	849	139	40	846	139	68	15	3	-
Theol.Fakultät Trier	234	-	1	234	-	10	-	-	-
Phil.Hochschule Bethel	190	10	9	187	10	87	6	3	-
" " " Hamburg	112	10	6	111	10	29	5	1	-
" " " Neuendettelsau	80	-	1	80	-	11	-	-	-
" " " Wuppertal	145	11	8	145	11	54	5	-	-
Hochschulen für Musik :									
Detmold: Nordwestd.Musik-Akadem.	304	131	14	301	129	43	21	3	2
Frankfurt:Staatl.Hochsch.f.Musik	170	75	1	168	73	40	22	2	2
Freiburg:Staatl.Hochsch.f.Musik	211	98	8	208	96	32	17	3	2
Hamburg:Staatl.Hochsch.f.Musik	321	155	-	318	153	33	15	3	2
Karlsruhe:Bad.Hochsch.f.Musik	203	108	-	202	107	11	4	1	1
Köln: Staatl.Hochsch.für Musik	461	164	32	458	163	73	31	3	1
München: Staatl.Hochsch.f.Musik	330	111	9	319	105	-	-	11	6
Stuttgart:Staatl.Hochsch.f.Musik	481	266	29	474	263	31	20	7	3
Hochschulen für bild. Künste :									
Düsseldorf : Staatl.Kunstakadem.	243	65	57	236	63	23	10	7	2
Frankfurt: Staatl.Hochsch.f.bild.K.	44	11	4	44	11	10	2	-	-
Freiburg:Staatl.Akad.d.bild.K.	44	16	-	40	16	9	4	4	-
Karlsruhe:Staatl.Akad.d.bild.K.	127	45	-	127	45	6	4	-	-
Kassel: Staatl.Werkakademie	94	37	3	94	37	4	-	-	-
München: Hochsch.d.bild.K.	425	135	-	408	128	47	15	17	7
Nürnberg-Erlingen: Akad.d.bild.K.	72	13	1	69	13	11	3	3	-
Stuttgart: Staatl.Akad.d.bild.K.	370	157	11	360	155	57	25	10	2
Sporthochschule Köln	247	78	5	244	78	43	15	3	-
Sonstige Hochschulen zusammen	13 071	2 400	598	12 926	2 367	1 606	334	145	33
Sämtliche Hochschulen zusammen	109 316	18 833	4 607	101 371	18 498	11 347	2 482	1 945	335

1) Einschliesslich Auslands- und Dolmetscher Institut Germersheim.

2) Ohne Pädagogische Hochschulen, die gesondert erfaßt und veröffentlicht werden.

## 2. Die deutschen Studierenden

an den Hochschulen des Bundesgebietes nach Fachrichtungen  
Sommersemester 1951

Fachrichtung	Zahl der Studierenden <sup>1)</sup>					
	insgesamt		männlich		weiblich	
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
	1	2	3	4	5	6
Evangelische Theologie	3 418	3,3	3 018	3,5	400	2,3
Katholische Theologie	3 753	3,6	3 613	4,3	140	0,8
Allgemeine Medizin	11 168	10,9	8 337	9,8	2 831	16,1
Zahnmedizin	2 408	2,3	1 881	2,2	527	3,0
Tiermedizin	1 518	1,5	1 457	1,7	61	0,3
Pharmazie	2 676	2,6	1 586	1,9	1 090	6,2
Rechtswissenschaften	11 927	11,6	10 989	12,9	938	5,3
Wirtschaftswissenschaften	11 898	11,6	10 349	12,2	1 549	8,8
Kulturwissenschaften	14 075	13,7	9 056	10,6	5 019	28,6
Erziehungswissenschaft <sup>2)</sup>	579	0,6	278	0,3	301	1,7
Naturwissenschaften	16 071	15,6	13 430	15,8	2 641	15,1
Landwirtschaft, Gartenbau und Forstwirtschaft	2 933	2,8	2 740	3,2	193	1,1
Architektur	3 091	3,0	2 921	3,4	170	1,0
Bauingenieurwesen	3 993	3,9	3 987	4,7	6	0,0
Geodäsie	534	0,5	533	0,6	1	0,0
Maschinenbauwesen	3 815	3,7	3 804	4,5	11	0,1
Elektrotechnik	3 265	3,2	3 261	3,8	4	0,0
Berg- und Hüttenwesen	1 404	1,4	1 388	1,6	16	0,1
Musik	2 355	2,3	1 307	1,5	1 048	6,0
Bildende Künste	1 304	1,3	859	1,0	445	2,5
Leibesübungen	404	0,4	272	0,3	132	0,8
Sonst. Fachrichtungen	227	0,2	187	0,2	40	0,2
<b>zusammen :</b>	<b>102 816</b>	<b>100</b>	<b>85 253</b>	<b>100</b>	<b>17 563</b>	<b>100</b>

1) Ohne Beurlaubte. - 2) Nur an der Universität Hamburg vertreten.



3. Die deutschen Studierenden an den Universitäten des Bundesgebietes  
nach Fachrichtungen und Hochschulen <sup>1)</sup>  
Sommersemester 1951

Fachrichtung	U n i v e r s i t ä t e n									
	Bundesgebiet		Bonn		Düsseldorf ( Med.Akad.)		Erlangen		Frankfurt	
	insges.	dar.wbl.	insges.	dar.wbl.	insges.	dar.wbl.	insges.	dar.wbl.	insges.	dar.wbl.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Evangelische Theologie	2 919	371	201	36	-	-	327	21	-	-
Katholische Theologie	1 980	137	314 <sup>a)</sup>	16	-	-	-	-	-	-
Allgemeine Medizin	11 039	2 800	957	253	364	94	740	162	685	146
Zahnmedizin	2 347	515	149	23	43	14	153	29	131	17
Tiermedizin	561	25	-	-	-	-	-	-	-	-
Pharmazie	1 986	800	209	89	-	-	198	82	124	31
Rechtswissenschaften	11 670	924	928	89	-	-	613	32	871	62
Wirtschaftswissenschaften	9 467	1 316	676	124	-	-	303	28	1 231	151
Kulturwissenschaften	13 816	4 945	1 083	391	-	-	642	184	895	256
Erziehungswissenschaft	579	301	-	-	-	-	-	-	-	-
Naturwissenschaften	11 239	2 080	873	194	-	-	449	71	875	131
davon :										
Math., Physik, Geophysik										
Astronomie	.	.	341	69	-	-	113	8	.	.
Chemie	.	.	313	42	-	-	164	12	.	.
Sonst. Naturwissenschaften	.	.	219	83	-	-	172	51	.	.
Landwirtschaft und Gartenbau	888	48	461	30	-	-	-	-	-	-
Forstwirtschaft	445	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Geodäsie	110	1	110	1	-	-	-	-	-	-
Leibesübungen	164	56	37	12	-	-	2	2	5	3
Sonstige Fachrichtungen	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-
zusammen :	69 215	14 319	5 998	1 258	407	106	3 427	611	4 817	797

1) Ohne beurlaubte Studierende. —

a) Darunter 4 Studierende der Altkathol. Theologie .

noch : 3. Die deutschen Studierenden an den Universitäten  
des Bundesgebietes nach Fachrichtungen und Hochschulen 1)  
Sommersemester 1951

F a c h r i c h t u n g	U n i v e r s i t ä t e n											
	Freiburg		Göttingen		Hamburg		Heidelberg		Kiel		Köln	
	insges.	dar.wbl.	insges.	dar.wbl.	insges.	dar.wbl.	insges.	dar.wbl.	insges.	dar.wbl.	insges.	dar.wbl.
	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
Evangelische Theologie	-	-	470	52	-	-	481	49	121	17	-	-
Katholische Theologie	265	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Allgemeine Medizin	746	214	589	125	623	152	849	238	563	126	500	126
Zahnmedizin	74	12	92	18	177	40	133	30	125	31	152	30
Tiermedizin	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Pharmazie	85	39	-	-	-	-	-	-	91	36	-	-
Rechtswissenschaften	811	79	762	51	878	77	592	43	441	33	1 402	130
Wirtschaftswissenschaften	389	62	286	32	570	51	277	48	286	32	1 999	318
Kulturwissenschaften	987	432	725	199	800	265	1 025	520	464	129	942	312
Erziehungswissenschaft	-	-	-	-	579	301	-	-	-	-	-	-
Naturwissenschaften	517	120	673	86	838	155	551	76	509	73	916	157
davon:												
Math., Physik, Geophysik,												
Astronomie	222	30	346	24	.	.	157	13	.	.	352	56
Chemie	142	21	124	5	.	.	263	15	.	.	428	55
Sonst. Naturwissenschaften	153	69	203	57	.	.	131	48	.	.	136	46
Landwirtsch.u.Gartenbau	-	-	203	13	-	-	-	-	224	5	-	-
Forstwirtschaft	162	-	129	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Geodäsie	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Leibesübungen	-	-	20	5	-	-	7	2	.a)	.a)	-	-
Sonstige Fachrichtungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
z u s a m m e n:	4 036	960	3 949	581	4 465	1 041	3 915	1 006	2 824	482	5 911	1 073

1) Ohne beurlaubte Studierende.- a) In Kulturwissenschaften mitenthalten.

noch: 3. Die deutschen Studierenden an den U n i v e r s i t ä t e n  
 des Bundesgebietes nach Fachrichtungen und Hochschulen <sup>1)</sup>  
 Sommersemester 1951

F a c h r i c h t u n g	Universitäten											
	Mainz		Marburg		München		Münster		Tübingen		Würzburg	
	insges.	dar.wbl.	insges.	dar.wbl.	insges.	dar.wbl.	insges.	dar.wbl.	insges.	dar.wbl.	insges.	dar.wbl.
	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34
Evangelische Theologie	132	12	300	37	-	-	294	59	593	38	-	-
Katolische Theologie	135	12	-	-	308	30	429	58	236	18	213	1
Allgemeine Medizin	796	235	437	103	1456	375	631	168	445	112	658	171
Zahnmedizin	140	40	130	31	311	81	241	43	98	22	190	54
Tiermedizin	-	-	-	-	561	25	-	-	-	-	-	-
Pharmazie	214	80	161	40	364	164	154	63	229	106	157	70
Rechtswissenschaften	459	31	655	56	1567	128	872	63	445	28	374	22
Wirtschaftswissenschaften	357	60	356	63	1889	241	414	61	227	25	207	20
Kulturwissenschaften	1250	550	807	280	2027	742	868	279	898	300	403	106
Erziehungswissenschaft	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Naturwissenschaften	917	150	599	101	1531	332	740	228	761	143	490	63
davon:												
Math., Physik, Geophysik												
Astronomie	351	27	266	24	653	78	349	92	291	40	160	12
Chemie	358	59	144	13	402	62	215	48	220	21	230	21
Sonstige Naturwissenschaften	208	64	189	64	476	192	176	88	250	82	100	30
Landwirtschaft u. Gartenbau	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Forstwirtschaft	-	-	-	-	154	-	-	-	-	-	-	-
Geodäsie	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Leibesübungen	-	-	24	16	60	14	7	2	-	-	2	-
Sonstige Fachrichtungen	-	-	-	-	14	-	-	-	-	-	1	-
zusammen :	4 400	1 170	3 469	727	10 312	2 132	4 650	1 024	3 932	842	2 703	507

1) Ohne beurlaubte Studierende.

4. Die deutschen Studierenden an den Technischen Hochschulen  
des Bundesgebietes nach Fachrichtungen und Hochschulen 1)  
Sommersemester 1951

Fachrichtung	Ge- schlecht	Technische Hochschulen							
		Bundes- gebiet	Aachen	Braun- schweig	Darm- stadt	Han- nover	Karls- ruhe	Mün- chen	Stutt- gart
		1	2	3	4	5	6	7	8
Architektur	insges.	3 091	360	270	399	264	450	595	753
	dar. w.	170	22	8	13	18	20	41	48
Bauingenieurwesen	insges.	3 993	413	280	791	520	802	739	448
	dar. w.	6	-	-	-	2	1	3	-
Geodäsie	insges.	424	a)	18	24	79	83	139	61
	dar. w.	-	-	-	-	-	-	-	-
Maschinenbauwesen	insges.	3 815	740	334	408	359	961	524	489
	dar. w.	11	1	-	1	1	6	2	-
Elektrotechnik	insges.	3 265	658	274	436	286	637	553	421
	dar. w.	4	-	-	1	2	1	-	-
Berg- u. Hüttenwesen (Markscheidekunde)	insges.	842	839	-	-	-	-	3	-
	dar. w.	6	6	-	-	-	-	-	-
Landwirtsch. u. Gartenbau	insges.	677	-	-	-	-	-	677	-
	dar. w.	39	-	-	-	-	-	39	-
Pharmazie	insges.	540	104	248	-	-	188	-	-
	dar. w.	231	47	110	-	-	74	-	-
Naturwissenschaften	insges.	4 080	452	443	595	405	559	637	989
	dar. w.	455	56	64	44	39	76	68	108
davon: Math., Physik, Geophysik, Astronomie	insges.	1 824	275	137	207	203	210	341	451
	dar. w.	139	32	11	9	24	14	22	27
Chemie	insges.	1 356	-	216	b)	202	349	238	351
	dar. w.	148	-	28	b)	15	62	20	23
Sonst. Naturwissenschaften	insges.	900	177	90	388	-	-	58	187
	dar. w.	168	24	25	35	-	-	26	58
Wirtschaftswissenschaften	insges.	467	-	46	71	13	153	-	184
	dar. w.	36	-	6	2	1	11	-	16
Kulturwissenschaften	insges.	71	-	53	-	-	-	-	18
	dar. w.	23	-	13	-	-	-	-	10
Sonstige Fachrichtungen	insges.	-	-	-	-	-	-	-	-
	dar. w.	-	-	-	-	-	-	-	-
z u s a m m e n:	insges.	21 265	3 566	1 966	2 724	1 926	3 833	3 887	3 363
	dar. w.	981	132	201	61	63	189	153	182

1) Ohne beurlaubte Studierende.

a) In Bauingenieurwesen mitenthalten.

b) In Sonstige Naturwissenschaften mitenthalten.

5. Die deutschen Studierenden an den sonstigen Hochschulen  
des Bundesgebietes nach Fachrichtungen und Hochschulen 1)  
Sommersemester 1951

Fachrichtung	Sonstige Hochschulen											
	Bundesgebiet		Bergakademie Clausthal		Justus-Liebig Hochschule Gießen		Tierärztliche Hochschule Hannover		Landwirtsch. Hochschule Hohenheim		Hochschule f. Gartenbau und Landeskultur Hannover	
	insges.	dar.wbl.	insges.	dar.wbl.	insges.	dar.wbl.	insges.	dar.wbl.	insges.	dar.wbl.	insges.	dar.wbl.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Evangel.Theologie	499	29	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kathol. Theologie	1 773	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Allgemeine Medizin	129	31	-	-	42	7	-	-	-	-	-	-
Zahnmedizin	61	12	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Tiermedizin	957	36	-	-	475	18	482	18	-	-	-	-
Pharmazie	150	59	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Rechtswissenschaften	257	14	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wirtschaftswissenschaft.	1 964	197	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kulturwissenschaften	188	51	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Naturwissenschaften	752	106	22	1	218	33	-	-	-	-	-	-
Landw.,Forstw.,Gartenb.	923	106	-	-	251	15	-	-	462	29	210	62
Berg-u.Hüttenwesen	562	10	562	10	-	-	-	-	-	-	-	-
Musik	2 355	1 048	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bildende Künste	1 304	445	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Leibesübungen	240	76	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonst.Fachrichtungen	222	40	80 a)	3	-	-	-	-	-	-	-	-
zusammen:	12 336	2 263	664	14	986	73	482	18	462	29	210	62

Fachrichtung	Sonstige Hochschulen													
	Wirtschaftshochschulen				Hochschule f. polit. Wissen- schaften München		Hochsch. f. Arb. u. Wirtsch. Wilhelmshaven		Philosophisch - Theologische Hochschulen					
	Mannheim		Nürnberg						Augsburg		Bamberg		Dillingen	
	insges.	dar.wbl.	insges.	dar.wbl.	insges.	dar.wbl.	insges.	dar.wbl.	insges.	dar.wbl.	insges.	dar.wbl.	insges.	dar.wbl.
	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
Evangel.Theologie	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kathol. Theologie	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	123	1	58	1
Allgemeine Medizin	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zahnmedizin	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Tiermedizin	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Pharmazie	-	-	-	-	-	-	b)	b)	-	-	88	32	11	4
Rechtswissenschaften	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	257	14	-	-
Wirtschaftswissenschaft.	681	63	944	108	-	-	211	13	-	-	47	7	-	-
Kulturwissenschaften	-	-	-	-	-	-	-	-	12	-	39	12	2	1
Naturwissenschaften	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	217	19	2	-
Landw.,Forstw.,Gartenb.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Berg-u.Hüttenwesen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Musik	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bildende Künste	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Leibesübungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonst.Fachrichtungen	-	-	-	-	142 c)	37 c)	-	-	-	-	-	-	-	-
zusammen:	681	63	944	108	142	37 c)	211	13	12	-	771	85	73	6

1) Ohne beurlaubte Studierende.- a) Darunter 44 Studierende der Geodäsie.- b) In Wirtschaftswissenschaften mitenthalten.-  
c) Politische Wissenschaften.

nach 5. Die deutschen Studierenden an den sonstigen Hochschulen  
des Bundesgebietes nach Fachrichtungen und Hochschulen<sup>1)</sup>  
Sommersemester 1951

Fachrichtung	Sonstige Hochschulen													
	Philosophisch - Theologische Hochschulen													
	Eichstätt		Frankfurt		Freising		Fulda		Königstein i. Is.		Paderborn		Passau	
	insges.	dar. wbl.	insges.	dar. wbl.	insges.	dar. wbl.	insges.	dar. wbl.	insges.	dar. wbl.	insges.	dar. wbl.	insges.	dar. wbl.
	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40
Evangel. Theologie	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kathol. Theologie	171	-	237	-	133	-	181	-	129	-	259	-	89	-
Allgemeine Medizin	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zahnmedizin	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Tiermedizin	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Pharmazie	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	35	14
Rechtswissenschaften	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wirtschaftswissenschaften	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kulturwissenschaften	1	1	-	-	2	2	-	-	-	-	7	2	8	6
Naturwissenschaften	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8	2
Landw., Forstw., Gartenb.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Berg- und Hüttenwesen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Musik	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bildende Künste	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Leibesübungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonst. Fachrichtungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen :	172	1	237	-	135	2	181	-	129	-	266	2	140	22

Fachrichtung	Sonstige Hochschulen											
	Philos.-Theol. Hochschule Regensburg		Theol. Fakultät Trier		Kirchliche Hochschulen <sup>2)</sup>		Hochschulen für Musik <sup>2)</sup>		Hochschulen für bildende Künste <sup>2)</sup>		Sporthochschule Köln	
	insges.	dar. wbl.	insges.	dar. wbl.	insges.	dar. wbl.	insges.	dar. wbl.	insges.	dar. wbl.	insges.	dar. wbl.
	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52
Evangel. Theologie	-	-	-	-	499	29	-	-	-	-	-	-
Kathol. Theologie	160	1	233	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Allgemeine Medizin	87	24	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zahnmedizin	61	12	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Tiermedizin	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Pharmazie	16	9	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Rechtswissenschaften	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wirtschaftswissenschaften	81	6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kulturwissenschaften	117	27	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Naturwissenschaften	285	51	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Landw., Forstw., Gartenb.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Berg- und Hüttenwesen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Musik	-	-	-	-	-	-	2 355	1 048	-	-	-	-
Bildende Künste	-	-	-	-	-	-	-	-	1 304	445	-	-
Leibesübungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	240	76
Sonst. Fachrichtungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen.	807	130	233	-	499	29	2 355	1 048	1 304	445	240	76

1) Ohne beurlaubte Studierende. -

2) Die Belegung der einzelnen Hochschulen ist der Tabelle 1 Seite 6 zu entnehmen.

## 6. Die Studierenden an den Hochschulen von West-Berlin

## a. Die deutschen und ausländischen Studierenden nach Hochschulen im Sommersemester 1951

Hochschule	Zahl der Studierenden								
	und zwar			Deutsche			Ausländer		
	insgesamt	weiblich	beurlaubte Studierende	insgesamt	weiblich	Studienanf.		insgesamt	dar. weiblich
						insges.	dar. wbl.		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Freie Universitäten, Berlin-Dahlem	5 945	1 536	353	5 871	1 500	398	122	74	36
Techn. Universitäten, Bln.-Charlottenbg.	3 035	250	160	2 989	249	178	19	46	1
Kirchliche Hochsch., Bln.-Zehlendorf	418	68	6	414	67	46	13	4	1
Dtsch. Hochsch.f.Politik, Bln.-Halensee	558	84	52	547	83	98	23	11	1
Hochschule für Musik	568	238	23	564	237	61	19	4	1
Hochschule für bildende Künste	681	294	35	672	288	57	25	9	6
zusammen:	11 205	2 470	629	11 057	2 424	838	221	148	46
dagegen WS 1950/51	11 087	2 383	507	10 944	2 340	1 586	294	143	43

b. Die deutschen Studierenden nach Fachrichtungen<sup>1)</sup>  
und Hochschulen

Fachrichtung	West - Berlin						davon					
	insgesamt		männlich		weiblich		Freie Univers.		Techn. Univers.		Sonst. Hochsch.	
	Zahl: vH		Zahl: vH		Zahl: vH		insg. dar. wbl.		insg. dar. wbl.		insg. dar. wbl.	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Evangel. Theologie	408	3,9	342	4,2	66	2,9	-	-	-	-	408	66 a)
Kathol. Theologie	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Allgemeine Medizin	721	6,9	520	6,3	201	9,0	721	201	-	-	-	-
Zahnmedizin	308	3,0	213	2,6	95	4,2	308	95	-	-	-	-
Tiermedizin	164	1,6	136	1,7	28	1,2	164	28	-	-	-	-
Pharmazie	291	2,8	157	1,9	134	6,0	229	90	62	44	-	-
Rechtswissenschaften	772	7,4	689	8,4	83	3,7	772	83	-	-	-	-
Wirtschaftswissenschaften	1 358	13,0	1 197	14,6	161	7,2	1 030	124	328	37	-	-
Kulturwissenschaften	1 367	13,1	837	10,2	530	23,6	1 367	530	-	-	-	-
Erziehungswissenschaften	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Naturwissenschaften, insg.	1 408	13,4	1 151	14,1	257	11,5	882	197	526	60	-	-
davon:												
Math., Physik, Geophysik, Astronomie	567	5,4	505	6,2	62	2,8	340	44	227	18	-	-
Chemie	589	5,6	486	5,9	103	4,6	290	61	299	42	-	-
Sonst. Naturwissenschaften	252	2,4	160	2,0	92	4,1	252	92	-	-	-	-
Landw. u. Gartenbau	113	1,1	99	1,2	14	0,6	-	-	113	14	-	-
Forstwirtschaft	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Architektur	428	4,1	373	4,6	55	2,5	-	-	428	55	-	-
Bauingenieurwesen	489	4,7	481	5,9	8	0,4	-	-	489	8	-	-
Geodäsie	64	0,6	61	0,7	3	0,1	-	-	64	3	-	-
Maschinenbauwesen	394	3,8	390	4,8	4	0,2	-	-	394	4	-	-
Elektrotechnik	364	3,5	361	4,4	3	0,1	-	-	364	3	-	-
Berg- u. Hüttenwesen	62	0,6	57	0,7	5	0,2	-	-	62	5	-	-
Musik	541	5,2	317	3,9	224	10,0	-	-	-	-	541 b)	224 b)
Bildende Künste	637	6,1	362	4,4	275	12,3	-	-	-	-	637 c)	275 c)
Leibesübungen	49	0,5	26	0,3	23	1,0	49	23	-	-	-	-
Sonstige Fachrichtungen	495	4,7	422	5,1	73	3,3	-	-	-	-	495 d)	73 d)
zusammen:	10 433	100	8 191	100	2 242	100	5 522	1 371	2 830	233	2 081	638
dagegen WS 1950/51	10 440		8 221		2 219		5 301	1 317	3 027	261	2 112	641
SS 1950	9 961		7 753		2 208		5 138	1 320	2 683	218	2 134	670

1) Ohne beurlaubte Studierende.- a) Kirchliche Hochschule.- b) Hochschule für Musik.- c) Hochschule für bildende Künste.- d) Deutsche Hochschule für Politik (Pol. Wissenschaften).